

Sport-Wochenblatt

Allgemeine Sportzeitung für Berg u. Mark

Sonder-Ausgabe

General-Anzeigers der Stadt Wuppertal

Verlagsort: Wuppertal-Elberfeld. — Fernsprecher Sammelnummer 217 01.

Bezugspreis monatlich 40 Pfennig
Einzelpreis 10 Pfennig
Anzeigenpreise 26 mm breit 10 Pfennig
Reklamen 72 mm breit 30 Pfennig

Erschließt in unseren Geschäftsstellen:
Elberfeld, Walter-Rathenaustraße Nr. 20, und
Barmen, Neuerweg Nr. 57, sowie in unseren
Filialen und bei den Straßenverkäufern.

Nummer 3

Montag den 19. Januar 1931

Preis 10 Pfg.

Ball trotz Schlamm und Schnee.

Im Auf und Ab der Punktekämpfe

Ein hoher Sieg des SSV. Elberfeld. — Sonnborn
spielt gegen Solingen-Gräfrath unentschieden.
Zweite Niederlage der Barmer Schwarz-Weißen.

„Regen, Wetter, Sturmgebrüll halten niemals
zu Haus“, den Fußballspieler nämlich, heißt
es in einem alten Liede, das wir schon vor 20
und mehr Jahren sangen, und so ist es auch jetzt
noch. Darum war es jedem Kenner der Verhält-
nisse klar, daß die Fußballspiele am Sonntag
zum Ausfall gelangen, wenn der Boden es nur
etwas zuließ. Die Plätze waren aber besser, als
man nach dem Schneefall und Frost zu Beginn
des Winters, sowie nach den kalten Regengüssen
in den letzten Tagen hätte annehmen können. Sie
blieben also, die Punktekämpfe, und nur in den
unteren Klassen fielen einige wenige Spiele aus.

In der Bergischen Bezirksliga begann
man vormittags in Sonnborn. Der Sonn-
borner SSV. konnte aber gegen die SpVgg.
Solingen-Gräfrath nur einen Punkt
retten. Das Treffen ging mit 1:1 unentschieden
aus, da die Gräfrather Hintermannschaft den
Sonnborner Angriff vorzüglich in Schach hielt,
während ihr Sturm nicht durchschlagsträftig ge-
nug war, mehr als einen Erfolg anzubringen.

Nachmittags traf sich die Sportgemeinde der
Westlichen Wuppertal im Stadion. SSV. El-
berfeld rechtfertigte die Erwartungen seiner
Anhänger und schlug Germania Elberfeld
mit 5:0. Dieser Sieg, zusammengehalten mit dem
Unentschieden, des SSV., der Tabellenletzte, vor
acht Tagen auf Wallad erzielte, beweist, daß in
der Bezirksliga ein Unterschied in der Spielstärke
zur Zeit nicht mehr besteht.

In Obilg nahm B.V. den Barmer
Schwarz-Weißen beide Punkte ab. In der
ersten Hälfte waren die Gäste dem Platzverein
überlegen und erzielten auch ein Tor, um nach

dem Wechsel aber überraschend zurückzufallen.
Der Schluß hieß dann 3:1 für B.V. Obilg.

In Schwelm erklärte der Schiedsrichter den
Platz für nicht spielfähig, und so einigten sich
F.C. Schwelm und SpVgg. Barmen
auf ein Gesellschaftsspiel von 2 mal 20 Minuten,
das mit 3:0 für Schwelm ausging.

Die Tabelle bietet folgendes Bild:

Verein	Spieltage	Siege	Unent.	Niederl.	Tore	Punkte
Schwarz-Weiß Barmen	13	10	1	2	49:17	21
SpVg. 2. Gräfrath	13	8	1	4	26:26	17
B.V. Obilg	14	6	3	5	26:27	15
Germania Elberfeld	12	6	1	5	24:26	13
SSV. Barmen	11	5	1	5	36:24	11
SSV. Sonnborn	13	5	1	7	3:29	11
F.C. Solingen 95	10	4	1	5	14:21	9
F.C. Schwelm	11	4	0	7	14:25	8
SSV. Elberfeld	14	2	3	9	21:39	7

In der Düsseldorf Bezirksliga
sehen sich die Favoriten immer stärker durch.
VfL. Venrath schlug den SC. 99 Düsseldorf
auf dessen Platz mit 7:1, und Turu Düsseldorf
gewann in Eller mit 6:0. Ratingen 04
Sonnborn spielt jetzt klar überlegen, ohne den
Düsseldorf hieß SSV. Oberkassel mit 1:0 in
Schach.

SC. Sonnborn - Solingen-Gräfrath 1:1 (0:1)

2000 Zuschauer sahen einen schwachen Vor-
mittagskampf, der kaum befriedigen konnte. Zwar
wurden gute Abwehrleistungen geboten. Doch
sieht man im Bergischen so oft prächtiges Ver-

teidigerspiel, daß man auch gern einmal etwas
Anderes schauen möchte. Doch damit war es,
wie gesagt, leider nichts.

In der ersten Hälfte hatten die Besucher etwas
mehr vom Spiel, vor allem klappte das Zuspiel
besser als bei den etwas nervösen Sonnbornern.
Nach dem Wechsel aber war es gerade umgekehrt.
Sonnborn spielt jetzt klar überlegen, ohne den
guten Gräfrather Hüter mehr als einmal schlagen
zu können.

Die Gräfrather haben sofort nach Anspiel
Glück, als Köder einen wegen unfairen Spiels
verhängten Elfmeterball meterweit neben den
Rasten jagte. Dann aber werden die Platzherren
merklich zurückgedrängt, und nach 20 Minuten ge-
lang dem Gräfrather Halbrechten nach hübschem
Durchspiel das erste Tor. Sonnborns Angriffe
zerfielen meist bei der guten Gräfrather Hinter-
mannschaft, in der Engels für Obilger spielte.

Sonnborn war nach der Pause viel verändelt.
Die Mannschaft wurde überlegen, spielte aber
taktisch falsch. Die schlechten Platzverhältnisse
hätten das Flügelspiel bedingt. Die Gäste aber
aber versetzten sich im Dreiecksspiel, auf der
sich Gräfraths Abwehr gut einstellen konnte. Nach
¼ Stunde gelang Willers der Ausgleich. Doch
beinahe wäre jetzt ein 2. Tor für Gräfrath ge-
fallen: aber Goldberg konnte mit viel Glück
einen scharf geschossenen Ball wehren. Die Be-
sucher hatten dann fast zu verteidigen. Zahl-
reiche Eden konnten von Sonnborn nicht ausge-
nutzt werden, wie überhaupt der Sonnborner In-
nensturm eine ziemlich klägliche Rolle spielte.
Kurz vor Schluß erkennt der Schiedsrichter ein
2. Tor für Gräfrath, das allerdings ziemlich
zweifelhaft war, nicht an.



Diese brenzliche Sache klärt Fischer.

Sturm gegen die Regierung

Bayrische Volkspartei verklagt das Reich!

Verfahren vor dem Staatsgerichtshof und „Anwendung der letzten
politischen Mittel“ gegen das Steuervereinfachungsgesetz

München, 18. Januar. (Drahtb.) Heute M.
der Landesausschuß der Bayerischen Volkspartei
unter der Leitung des Vorsitzenden Schäffer
und unter Teilnahme des Ministerpräsidenten
Dr. Held und der Partei angehörigen
Rabbinermitglieder zusammengetreten. Über
das Ergebnis der Verhandlungen wird folgende
Mitteilung ausgegeben:

„Der Landesausschuß der Bayerischen Volks-
partei betrachtet die Aufnahme des sogenannten
Steuervereinfachungsgesetzes
in die Vorverordnung vom 1. Dezember 1930
als einen schwer mit den Grundgesetzen der
Reichsverfassung im Widerspruch stehenden Ein-
griff in die Lebensrechte der Län-
der, umso mehr, als nach seiner Überzeugung
dieses Gesetz durch die Zeitverhältnisse und die
Finanz- und Wirtschaftslage des Deutschen
Reiches in keiner Weise veranlaßt war. Der
Landesausschuß weiß, daß damit ein entschei-
dender Abschnitt in dem Kampf um
die Erhaltung der Selbstständigkeit
der Länder begonnen hat.“

Er ist deshalb der Überzeugung, daß alle
rechtlichen und auch die letzten politischen
Mittel von Seiten der Partei eingesetzt wer-
den müssen. Klage vor dem Staatsgerichtshof
des Reiches ist sofort zu erheben. Hieran
hat die Anwendung der letzten politischen Mittel
zu folgen, wenn nicht in angemessener Frist die
Reichsregierung ein befriedigendes Ergebnis
schafft.“

Die Klage beim Staatsgerichtshof des Reiches
wird, wie die Bayerische Volkspartei-Korrespon-
denz hört, in den nächsten Tagen durch die
bayerische Staatsregierung erfolgen.

Schon vor einiger Zeit hatte der bayerische
Ministerpräsident Held angekündigt, daß seine
Partei gegen das Steuervereinfachungsgesetz,
in dessen Erlaß er einen Eingriff in die Län-
derechte sehe, den Staatsgerichtshof mobil machen
wolle. Dieser Ankündigung soll nun anscheinend
die Tat folgen. Daß das Vorgehen der Baye-
rischen Volkspartei eine neue Belastung der
innerpolitischen Lage bedeutet, braucht nicht erst
betont zu werden, zumal da recht deutlich von
der „Anwendung der letzten politischen Mittel“
gesprochen wird. Danach scheint es, daß die Be-
mühungen der verschiedenen Stellen, in der
Frage des Steuervereinfachungsgesetzes zwi-
schen der Reichsregierung und der Bayerischen
Volkspartei zu vermitteln, zu keinem Ergebnis
geführt haben. Es ist bekannt, daß sich die Baye-
rische Volkspartei seit Erlaß der Vorverordnung
vom 1. Dezember 1930 bemüht hat, von der Re-
gierung gewisse Zusagen hinsichtlich einer
beschränkten Anwendung der Bestimmungen des
Steuervereinfachungsgesetzes zu erreichen.
Der Beschluß des Parteiausschusses läßt er-
kennen, daß eine derartige Zusage mindestens
vorläufig nicht erfolgt ist.

Curtius bei Briand

Genf, 18. Januar. (Eig. Drahtb.)
Der deutsche Außenminister Dr. Curtius
hatte heute dem französischen Außenminister
Briand einen Besuch ab, der über eine
Stunde dauerte. Die beiden Minister be-
sprachen die verschiedenen auf der Tagesordnung
des Völkerbundes stehenden Fragen und die
politischen Angelegenheiten, die
beide Staaten interessieren. Im Verlauf der
Besprechung erörterten die beiden Minister auch
die völkerrechtliche Frage sowie das Ab-
schließungsproblem, wobei beide Minister
über den voranschreitenden Fortschritt der Abschließungs-
konferenz sprachen.

Am Abend hatte das japanische Na-
tionalparlament, der Reichsrat, eine Sitzung für Winder-
schlußfragen und japanische Vorkämpfer in Paris.

Wollt man, dem deutschen Außenminister
Curtius einen Besuch ab, wobei die ober-
ste politische Frage behandelt wurde, und zwar
hauptsächlich das Vorgehen, das für die
Beratung am kommenden Mittwoch vor-
zunehmen ist.

Das Neueste vom Tage

Feier der Reichsgründung

Anlässlich des Reichsgründungstages fanden
in Berlin mehrere große Feiern statt. Bei
der Feier im Reichstag hielt Geheimrat Dahl
die Festrede. Nach ihm sprach Reichsfinanz-
minister Brüning. Anschließend nahm Hindenburg an der
vom Reichskriegsminister und Reichsminister im Sport-
palast veranstalteten Reichskunde teil.

Curtius spricht zur Reichsgründungsfeier

In Genf fand anlässlich des Reichsgründungs-
tages beim deutschen Generalkonsul ein Empfang
statt. Reichsaussenminister Dr. Curtius war
in einer Ansprache auf die Bedeutung des Tages
hin.

Feier des Stahlhelms

Bei der Reichsgründungsfeier des Stahl-
helms in Regensburg, die am Sonntag in
der Stadthalle stattfand, sprach der erste Bundes-
führer Franz Seiditz über das Thema
„Deutschland und der Stahlhelm“.

Großfeuer in Berlin-Lichtenberg

In Berlin-Lichtenberg brach am Sonntag
abend in einem großen Lagerkomplex der
Elektro-Planwerke für Kohleabfräse ein
Großfeuer aus, das gefährlichen Umfang an-
nahm.

Eisenbahnunfall des englischen Thronfolgers

Der Schreckung, in dem sich der englische
Thronfolger und sein Bruder befanden, ist in
der Nähe von Bordeaux entgleist. Es wurde
niemand verletzt, doch erlitt der Verkehr eine
mehrstündige Unterbrechung.

Hungerstreik in litauischen Gefängnissen

Alle in litauischen Gefängnissen befindliche
Kommunisten, etwa 200 an der Zahl, haben den
Hungerstreik getreten.

70 Todesopfer des Kirchenschiffes in Merito

Bei dem durch ein Erdbeben verursachten
Einsturz einer Kirche in Merito wurden fünfzig
Menschen getötet, zwanzig weitere erlitten ihren
Verletzungen.

Kunst-Turn-Wettkampf Köln — Witten — Haste



Die Mannschaft des Haster Turnvereins mit 691 Punkten Sieger.

Kemscheid, 18. Jan. Der heute vormittag im dichtbesetzten Kemseider Schauspielhaus ausgetragene Kunst-Wettkampf zwischen dem Allgemeinen Turnverein 1863 Köln, dem Turnverein Eintracht Witten-Ruhr und dem Haster Turnverein 1871 Kemscheid verlief höchst spannend und brachte hervorragende Leistungen, wie es bei der oft bewährten Leistungshöhe der drei Mannschaften nicht anders zu erwarten war. Jeder Verein hatte acht Turner gestellt, sowie einen Ersatzmann, der zwar mitturnte, aber bei der Bewertung ausfiel, da Unfälle nicht vorkamen. Der Wettkampf erstreckte sich auf Geräteturnen an Barren, Pferd und Reck, wobei jeder Turner eine Kürübung auszuführen hatte und auch eine Mannschafts-Freibübung.

Im Barren-Turnen erzielte die Kölner Mannschaft insgesamt 189 Punkte, die Witterner 186 Punkte und die Haster 204 Punkte. — Beim Turnen am Pferd brachte es die Kölner Mannschaft auf 182 Punkte, die Witterner Mannschaft auf 175 Punkte und die Haster auf 185 Punkte. — Im Reckturnen hielten sich die Witterner und die Haster Mannschaft mit 197 Punkten die Waage. Die Kölner erreichten eine Punktzahl von 203. — Bei der gemeinsamen Freibübung erhielten die Kölner 101, die Witterner 103 und die Haster 105 Punkte.

Das Gesamtergebnis war 691 Punkte für die Haster, 681 für die Kölner und 661 für die Witterner Mannschaft, wobei zu berücksichtigen ist, daß jede Geräteübung nicht höher als mit 30

Die drei Konkurrenzvereine nach dem Wettkampf.



Im Vordergrund der mit Siegeskränzen belohnte Sieger Turnverein Kemscheid-Haste, der insgesamt 691 Punkte erzielte gegen 681 des ATV. Köln 1863 und 661 Punkten des TV. Eintracht Witten-Ruhr.

Punkten bewertet wurde. Die Mannschaft des Haster Turnvereins ging somit als Sieger aus diesem Wettkampf hervor, der als ein turnerisches Ereignis ersten Ranges bewertet werden muß. Die Leistungen waren im allgemeinen hervorragend und rechtfertigten vollkommen den ausgezeichneten

Auf, den die drei Mannschaften in Rheinland und Westfalen und weit darüber hinaus genießen.

Die besten Leistungen an den Geräten vollbrachten der dem Haster Turnverein angehörende 21jährige Willi Rigge, der insgesamt 20 Punkte erreichte, sodann der gleichfalls dem Haster Turnverein angehörende 23jährige Heinrich Hardt, der mit 81 Punkten abschloß, weiter der 25jährige Karl Theunert und der 24jährige Richard Reinas aus Köln, die je 70 Punkte erlangten, sowie der 50jährige Josef Angersbach aus Witten, der es auf 79 Punkte brachte und besonders am Reck Meisterleistung zeigte.

Bei der Siegerehrung wies der technische Leiter der Veranstaltung, Gau-Oberturnwart Scheidt-Kemscheid darauf hin, daß sich die drei Mannschaften als gleichwertig erwiesen hätten und daß der Sieg dem Glücklichen zugefallen wäre. Die Mitglieder der siegreichen Mannschaft wurden sämtlich mit einem schlichten Ehrenkranz ausgezeichnet. Ferner überreichte im Namen des Kemseider Oberbürgermeisters Stadtkommandant Dr. Bergmann mit anerkennenden Worten für Musterleistungen jeder der drei Mannschaften eine künstlerisch ausgeführte Plakette der Turnvereine. — Das Kampfrichteramt hatten Artur Luchterberg-Köln übernommen.

Schwimmen

Neue Bestzeiten der Wuppertaler Schwimmer.

Die Tabelle, die der Orts-Verband der Schwimmvereine in nächster Zeit aufstellen will, vervollständigt sich immer mehr. Ueber einzelne Staffeln bestand und besteht noch gar keine Bestzeit, die also jetzt zum ersten Male aufgestellt werden müssen. Es ist daher auch verständlich, daß die Zeiten nicht gut, auch nicht für die beste Verhältnisse gut sein können. Erst allmählich muß hier eine Verbesserung eintreten.

In der vergangenen Woche hat der SV. Gut-Rath zwei weitere Bestleistungen über noch nicht geschwommene Staffeln aufgestellt. Am Mittwoch konnte er die Kraul-Schnellstaffel über 48 Meter, 96 Meter, 192 Meter, 96 Meter, 48 Meter in 6:03,3 Minuten bewältigen. Sieht man sich hier die Einzelzeiten an, so darf man sicher annehmen, daß der Gut-Rath diese Staffel noch verbessern kann.

Am Freitag wurde auch vom Gut-Rath die Lagenstaffel über 6 mal 100 Meter in Angriff genommen. Auch über diese Strecke bestand noch keine Bestleistung. Der Gut-Rath stellte sie auf 8:04,8 Minuten.

Am Sonntag wurde die Wuppertaler Rekord-Tabelle um eine weitere Bestzeit reicher. Der Elberfelder Schwimm-Club 1883 schwamm die 4 mal 96 Meter Rückenstaffel in der Zeit von 5:35,8 Minuten, was ungefähr einem Durchschnitt von 1:24 Min. entspricht. Diese Zeit ist recht ansprechend.

Radsport

Tagung der Radsport-Verbände

Stuttgart, 18. Januar. (Drath.) Einen außerordentlich harmonischen Verlauf nahm die Hauptversammlung des Vereins Deutscher Radsport-Verbände in Stuttgart. Alle als angeschlossenen Verbände waren vertreten, das Programm wurde reibungslos abgewickelt, so daß die vorliegenden Anträge nahezu ohne Diskussion in Aussicht nahmen. Die Berichte des Präsidenten, des Sport-Ausschusses-Vorsitzenden und geschäftsführenden Vorstandes nahmen die Versammlung ohne Debatte an. Der DRS. zählt 80000 Mitglieder, darunter 12610 Jugendliche. Das deutsche Radsportabzeichen wurde 20mal verliehen. Trotz der durch die schlechte Wirtschaftslage erforderlichen Einschränkungen war der Sportbetrieb im abgelaufenen Geschäftsjahr recht umfangreich, besonders Touristik und Wandersport haben einen wesentlichen Aufschwung genommen. Auch an der sportlichen Erziehung der Jugend ist merkwürdig gearbeitet worden. Die Vorstände, die sich mit Reorganisationen befaßten, wurden belohnt, wurden prämiert. Die Versammlung schloß am Abend, der Deutschen Radsportwoche beendete.

Neben dem Bronzenen Radsportabzeichen soll für Leistungsförderung ein silbernes verliehen werden, auch ist beabsichtigt, Straßenrennen in jeder Länge und reichsweit auszuweisen. Die außerordentliche Sportvertreter-Sitzung findet am 2. und 3. August in Bamberg statt, wo auch die Konföderation am 30. August ihre deutschen

Wahnmessungen abwickelt. Die deutsche Straßenmeisterschaft 1931 wurde der DRS. für den 16. September nach Berlin übertragen. Einen Antrag auf Wiederaufnahme von Material-Preisen soll der geschäftsführende Vorstand bearbeiten. Die neuen Wettfahr-Bestimmungen, die auf der Grundlage der

Hockey in Berg-Marck.

DHC. Düsseldorf schlägt Griesheim-Elektron hoch mit 8:0. Ausfall sämtlicher Spiele im WHV-Gebiet.

Der gegen Ende der Woche einsetzende Regen und Schneefall hatte die Spielfelder vollkommen aufgeweicht, so daß fast alle Treffen im Gebiet des Westdeutschen Hockey-Verbandes ausfallen mußten.

In Düsseldorf fand lediglich ein Treffen zwischen dem dortigen Hockey-Club und SpV. Griesheim-Elektron statt, da eine rechtzeitige Abgabe der Gäste nicht mehr zugeführt werden konnte. Die Frankfurter, die in ihrem Bezirk als eine durchaus spieltüchtige Mannschaft angesehen werden und die bekanntlich vor zwei Jahren auch gegen den Elberfelder HVC. gelegentlich ihrer Pfingstreise in Beverfuss spielten und mit 3:1 unterlagen, hinterließen bei ihren spielerisch keinen besonderen Eindruck. Sie traten zwar nur mit zehn Mann an und mußten

sich durch einen Düsseldorfer Spieler, der als Linksaußen wirkte, vervollständigen, konnten aber gegen den DHC. eine empfindliche Niederlage nicht verhindern. Bis zur Halbzeit leisteten sie allerdings noch gleichwertigen Leistungen gegen Widerstand und waren nur mit 1:0 im Nachteil. Nach der Pause aber war es mit ihrer Kunst vorbei. Der DHC. hingegen wartete mit ausgezeichneter Können auf, vor allem arbeitete seine Läuferreihe außerordentlich gut und zerstörte alle Angriffshandlungen des Gegners zeitig. Da auch Düsseldorf Sturm sich besser fand und vorbildliches Zusammenwirken zeigte, blieben weitere Erfolge nicht aus. In regelmäßigen Abständen erzielten die Griesheimer neben Treffer und legten am Schluß daher glatt mit 8:0, da den Griesheimern das Schrotor trotz größter Anstrengungen versagt blieb.

bisher günstigen aufgedaut sind, wurden angenommen. Auch der Etat für das Jahr 1931 und die Zustimmung der Versammlung.

Pijnenburg/Goebel fiegen in Köln

Köln, 18. Januar. (Eigene Drahtbericht.) 3000 Zuschauer hatten sich in der Kölner Rheinlandhalle eingefunden. Im Fliegerhauptstadion teilte Matthijs Engel, der im Endlauf einen Sieg errang, die Dismella erringen konnte. Das 60-Runden-Punktfahren konnte der Kölner Dumm dem Holländer van Hout gewinnen. Das um den Titel „Jehn deutsche Meilen“ ausgeführte 75-Kilometer-Mannschaftsfahren sah Goebel und Pijnenburg als Sieger.

Ergebnisse: 75-Kilometer-Mannschaftsfahren: 1. Pijnenburg/Goebel 34 P.; 2. Brocardo und Mouton 9 P.; eine Runde zurück: 3. Kiliann und Büßfeld 27 P.; zwei Runden zurück: 4. Diamella und Hürigen 34 P.; drei Runden zurück: 5. Hott und Stübede 12 P.; 6. J. van Kempen/van der P. vier Runden zurück: 7. Dumm/Görh 14 P.; 8. Tamm/Schorn 4 P.; 9. Bremer/Schmitz 4 P. **Fliegerhauptstadion, 1. Vorlauf:** 1. Pijnenburg 10,3 Sekunden (Bafnzeford); 2. Engel. 2. Vorlauf: 1. Diamella 10,7 Sekunden; 2. J. van Kempen. **Endlauf:** 1. Engel 10,6 Sekunden; Diamella. **Punktfahren, 60 Runden:** 1. Dumm 10 P., 13:55,8 Minuten; 2. van Hout 6 P., eine Runde zurück; 3. Kauf 18 P.; 4. Göt 10 Punkte.

Leichtathletik

Berliner SC. erhält Zuwachs

Berlin, 18. Jan. (Eig. Draht.) Die Leichtathletik-Abteilung des Berliner Sport-Clubs, die von Ralph J. Hofe trainiert wird, hat Zuwachs erhalten. Einige der besten Berliner Athleten, wie Kohn (SC. Charlottenburg), Wiese (Komet) und Göhr (Post) haben ihren Übertritt zum BSC. vollzogen. Auch der Kemseider Turner Dinkler wird in der neuen Saison die Farben des BSC. tragen.

Berliner Winter-Waldlauf

Berlin, 18. Jan. (Eig. Draht.) Der von Oskar Berlin durchgeführte Winter-Waldlauf über etwa 20 Kilometer endete im BSC. Charlottenburg mit einer unangenehmen Überraschung, da die Läufer sich im Einzel- und Mannschaftswettbewerb geschlagen bekamen.

Ergebnisse:

Laufen: 1. Boh (Oskar) 1:12:6 Stunden; 2. Frenz (Oskar) 15-Meter; 3. Frenz (SCG); 4. Weibler. **Mannschaften:** 1. Oskar 12 P.; 2. SC. Charlottenburg 20 Punkte. **Schlitten:** 1. Schwab (SC. Charlottenburg) 1:48:55 Stunden; 2. Brockmann (Charlottenburg) 1 Meter; 3. Fleckstein (Charlottenburg). **Mannschaften:** 1. SC. Charlottenburg 6 Punkte.

Aus dem Lager der Turner-Handballer.



ATV, Düsseldorf gegen Rheinhausen. Das 1. Tor für ATV. Im Bild: Der ATV-Türmer hat die Rheinhauser Verteidigung umspielt.